

CORNABÉ & Co., Post aus Tschifu

Karl-Heinz Herhold

In dem seit Februar 1865 eröffneten deutschen Vizekonsulat „Tschifu“, wurde eine Postzweigstelle am 1. Juni 1892 eingerichtet. Diese wurde von dem damaligen dort tätigen Konsulatsschreiber Meyer geführt. Aus Tschifu ist - ähnlich wie aus Tientsin - Post bekannt, die, obwohl vor Eröffnung der Postzweigstelle versandt, dennoch rein deutsche Frankatur, ohne chinesische Beförderungsmerkmale, zeigt. Tschifu wurde erst zum 1. Januar 1900 eine Postagentur mit **eigenem** Aufgabestempel.

Alle Post aus Tschifu bis zu diesem Datum, kommt daher mit den Aufgabestempeln der deutschen Post in Shanghai vor. Für den Transportweg der Postsendungen nach Shanghai, kommen sowohl private als auch konsularische Botendienste, sowie die Beförderung durch hierfür beauftragte Dampferkapitäne, als auch die in Tschifu tätigen Forwarding Agenten, in Betracht. Belege aus dieser Zeit sind nur an den Absenderangaben, Firmenstempel oder Eindruck, sowie Vermerke der Forwarding Agenten, zu erkennen.

Postzweigstelle Tschifu:

vor Eröffnung der Postzweigstelle:

Tschifu Absenderangabe mit Entwertungs-☉ SHANGHAI
vor 1.6.1892

mit Forwarding-☉

ab Eröffnung der Postzweigstelle, 1.6.1892 - 31.12.1899:

Tschifu Absenderangabe mit Entwertungs-☉ SHANGHAI...

mit Forwarding-☉ von H. Sietas Co.

mit Forwarding-☉ von WM Pustau & Co.

Abb:1

Auszug aus dem Stempelkatalog
ArGe Kolonien, 18. Auflage 2018, S.17

Nachfolgend Belege aus dieser Zeit von der Firma Cornabé & Co. Chefoo Import Export, später Cornabé, Eckford & Co. Import & Export Inhaber: V.R. Eckford (Chefoo) & R.H. Eckford (Tsingtau), Hersteller und Exporteure u.a. von Shantung-Pongee-Seiden, Roh-Tussah- und Abfallseiden, Baumwollschnüren und Echthaar-netzen. Belege sowohl vor, als auch nach der Eröffnung der Postzweigstelle, aber noch vor Eröffnung der Kaiserlich Deutschen Postagentur in Tschifu. Sowie einen weiteren Beleg, der nur über die chinesische Post von Chefoo nach Shanghai gelaufen ist.



Abb:2

Abb:2RS

48a KDPAG Shanghai 21.2.91, nach Altona, RS Absendereindruck Cornabé & Co. Chefoo China, der Brief wurde von Tschifu, per Boten oder durch einen Dampferkapitän nach Shanghai befördert und der chinesischen Post übergeben, Durchgangsstempel Shanghai Local Post - FEB 17 91 –

Der Beleg wurde von dort an die deutsche Post weitergeleitet und von dieser entwertet. Ankunft Stempel Altona 28.3.91. Ein Beleg aus der Zeit **vor der Eröffnung** der deutschen Postzweigstelle in Tschifu.

Nachfolgend ein Beleg aus Tschifu, der über die chinesische Post nach Shanghai gelaufen ist.

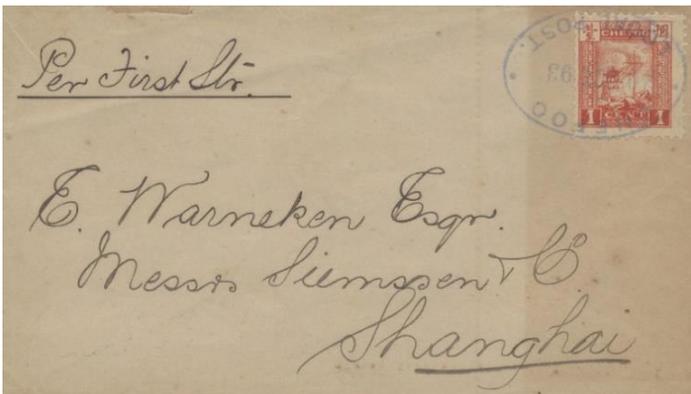


Abb:3

Abb:3RS

1Cent Chefoo Local Post 20 OCT 93, nach Shanghai an Siemssen & Co., RS Absenderprägedruck Cornabè & Co Chefoo China, Chefoo Local Post 20 OCT 93, Ak.St. Shanghai Local Post OC 23 93.

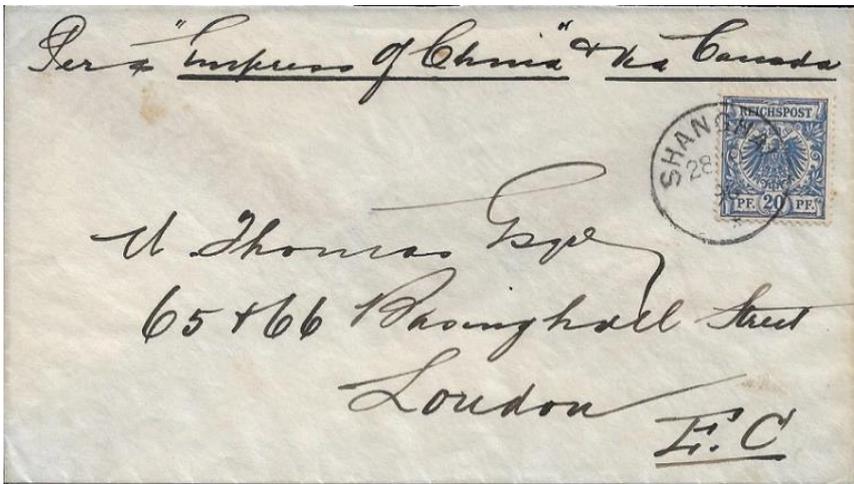


Abb:4 Vorder- und Rückseite

48d Shanghai (kleiner Stempel) 28.10.96, per „Empress of China“ via Canada, nach London, RS Absendereindruck Cornabè & Co China und Ankunftsstempel London DE 18 96, der Brief wurde bei der **deutschen Postzweigstelle** in Tschifu aufgegeben und erst in Shanghai bei der deutschen Post mit dem Poststempel versehen.



Dieser Beleg wurde befördert, von Shanghai aus, mit der „Empress of China“, diese gehörte der Eisenbahngesellschaft „Canadian Pacific Railways“, die 1884 ins Schifffahrtsgeschäft eingestiegen war. Hintergrund war ein Vertrag mit der britischen Regierung, der die subventionierte Beförderung von Post zwischen Hongkong und Großbritannien, via Kanada vorsah und es wurde hierfür die „Canadian Pacific Linie“, gegründet.

Einige Jahre später nannte sich die Gesellschaft: auch „Canadian Pacific Railway and Steamships“, Abb:5 Ausschnitt aus einer Routen-Karte aus dem Jahre 1905.

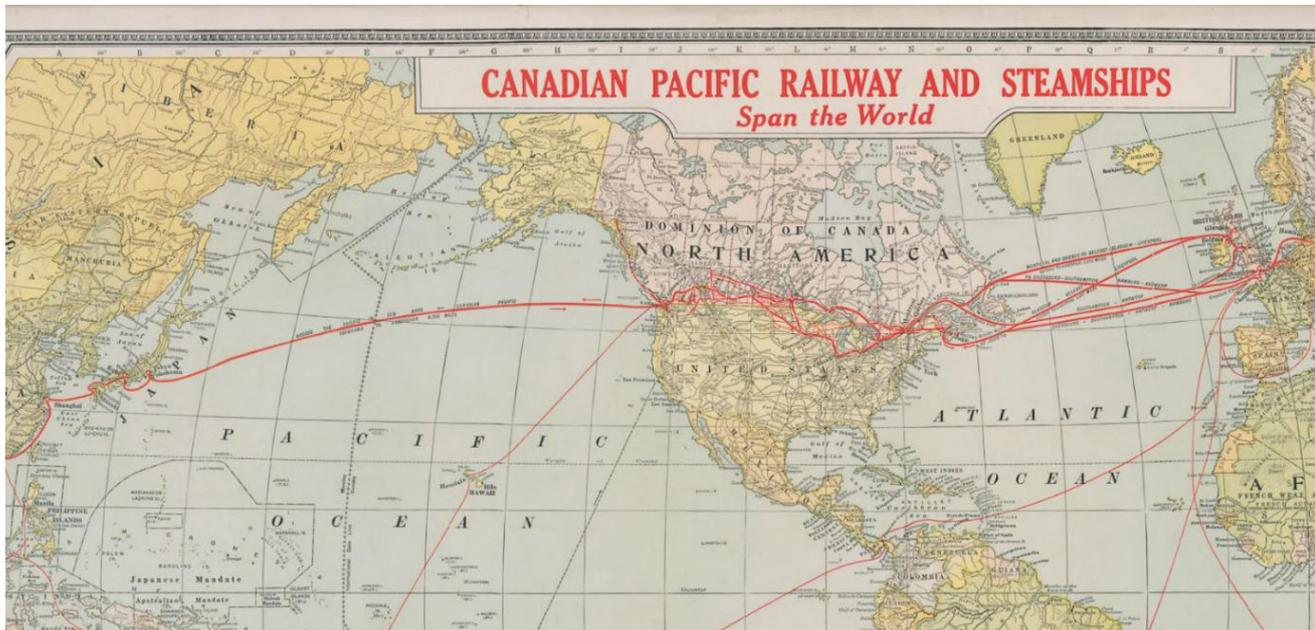


Abb:5

Der Postlaufweg mit dem Schiff von Ostasien quer durch den Pazifischen Ozean, danach per Eisenbahn quer durch Nord Amerika Kanada und wieder mit dem Schiff durch den Atlantischen Ozean nach Großbritannien und Europa.

Bei dem Beleg Abb:4, beträgt die Laufzeit von Shanghai bis London 51 Tage, zzgl. ca. 3 Tage von Tschifu nach Shanghai, also mindestens 54 Tage hat die Briefbeförderung bis London gedauert.

CANADIAN PACIFIC RAILWAY CO.'S



ROYAL MAIL STEAMSHIP LINE.

THE SHORTEST ROUTE TO CANADA, THE UNITED STATES AND EUROPE
VIA VANCOUVER.

THE ONLY ROUTE BY WHICH PASSENGERS FROM YOKOHAMA
REACH NEW YORK IN 17 DAYS AND LONDON IN 24 DAYS,
SAVING FROM THREE DAYS TO ONE WEEK IN THE TRANS-PACIFIC JOURNEY.

THE MAGNIFICENT TWIN-SCREW STEAMSHIPS

R.M.S. "EMPRESS OF INDIA," R.M.S. "EMPRESS OF JAPAN,"
R.M.S. "EMPRESS OF CHINA,"

6,000 TONS, 10,000 HORSE POWER, 19 KNOTS SPEED.

SAILING EVERY THREE WEEKS IN SUMMER, EVERY FOUR WEEKS IN WINTER,
FROM YOKOHAMA TO HONGKONG,
VIA KOBE, INLAND SEA, NAGASAKI AND SHANGHAI.

FROM YOKOHAMA TO VANCOUVER IN 12 DAYS, VIA VICTORIA, B.C.

Connecting with the C. P. R. Overland Express Train, leaving VANCOUVER daily, and crossing the American Continent, from the Pacific to the Atlantic, without change of cars. Close Connection at Montreal, Quebec, Halifax, Boston and New York with all Trans-Atlantic Steamship Lines, at choice of Passenger.

Passengers booked to all Principal Ports in Canada, America, Europe, Australia, Around the World, and to Japan and China Ports.

Bates, Schedules, Maps, Guide Books and General Information supplied on application to

<p>D. E. BROWN, GENERAL AGENT, CHINA, JAPAN, INDIA, ETC., HONGKONG.</p> <p>JARDINE, MATHESON & Co., AGENTS, SHANGHAI.</p>	<p>Wm. T. PAYNE, GENERAL TRAFFIC AGENT FOR JAPAN, NO. 14, BUND, YOKOHAMA.</p> <p>F. S. MORSE, AGENT, NO. 14, DOONESSION, KOBE.</p> <p>HOLME, RINGER & Co., AGENTS, NAGASAKI.</p>
---	---

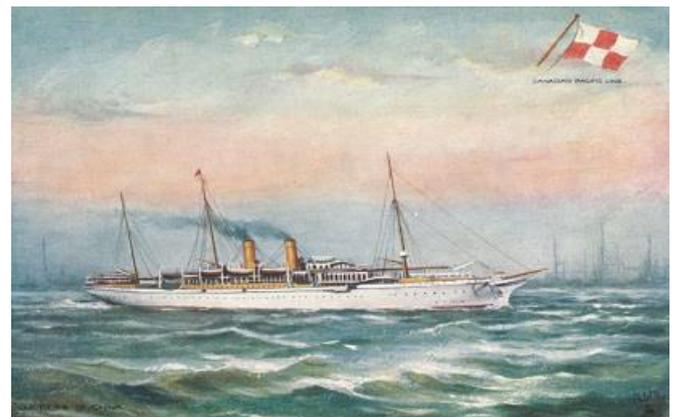


Abb:6 „Empress of China“ (Wikipedia)

Abb:7 Werbeanzeige von 1898

Bei der 7.AVA Auktion in Hong-Kong, 13.-14.7.24, wurde unter der Los Nr. 379, nachfolgender interessanter Beleg, Absender sind Cornabè & Co., Chefoo China, nach Weimar, angeboten. Der Brief lief von Chefoo aus über die chinesische Post nach Shanghai, dann über die französische Post in China, Shanghai, weiter mit der französischen Seepost nach Deutschland.



Abb:8 (7.AVA Auktion Hong-Kong)



Abb:8RS

1897 Neue Währungszuschläge, Kaiserinwitwe Großziffer 10c Zuschlag, Cefoo Dollar Dater 24 AUG 97, 25c Frankreich Shanghai 27 AOUT 97, Fr. Seepost Ligne N 28 AOUT 97
RS Absendereindruck Cornabè & Co. Chefoo China, Shanghai 28 AUG 97, Ak.St. Weimar 1.10.97

Über Cornabè & Co., gibt es aber auch postgeschichtlich noch etwas Interessantes zu berichten: Innerhalb der Vertragshäfen stellt die Post von Weihaiwei einen Sonderfall dar. Im Juli 1898 wurde die Hafenstadt und die vorgelagerte Insel Liu Kung Tau an Großbritannien verpachtet. Im Pacht-gebiet gab es kein Postamt der chinesischen Staatspost und anfangs auch kein britisches Postamt. Am 8. Dezember 1898 organisierte die Firma Cornabé & Co. einen Postdienst nach Chefoo, dem nächsten Ort mit einem chinesischen und mehreren europäischen Postämtern. Der chinesische Postmeister in Chefoo entsandte gegen Entgelt wöchentlich einen Kurier nach Weihaiwei. Herr G. K. Ferguson, der Geschäftsführer von Cornabé & Co. und Kapitän Harrison, richteten diesen Kurierdienst ein und Mr. Ferguson wurde Postmeister.

Provisorische Briefmarken wurden durch abstempeln des Cornabè-Stempels (Markenzeichen) auf einheimisches rotes Papier hergestellt, wobei der Stempel einmal für den 2c-Wert und zweimal (einmal spiegelverkehrt) für den 5c-Wert verwendet wurde. Diese Marken (Abb:9+10) waren nur 1 Monat im Gebrauch.



Abb:9+10
Los. Nr. 4190 und 4197,
Siegel Auktion



Abb:11
aus Los Nr. 1832
Abacus Auktion

Am 9. Januar 1899 kamen einfach gestaltete, in Shanghai im Steindruckverfahren hergestellte Briefmarken zur Verwendung. Darauf finden sich die Buchstaben LKT C C P für *Liu Kung Tau – Chefoo Courier Post* (Abb:11) Dieser Dienst lief bis zum 15. März 1899, als in Wei-Hai-Wei ein „kaiserlich - chinesisches Postamt“ eröffnet wurde.

Quellen:

7. AVA Auktion, Hong-Kong 13.-14.7.24, Los Nr. 379

Robert A. Siegel - *The Magnolia Collection: Postal History of Hong Kong & Treaty Ports*
15.10.2024, Los Nr. 4190 und 4197

Abacus Auctions, Australia, 29.8.2024, Los Nr. 1832

Wikipedia

sowie eigene Belege und Unterlagen